



## Garten der Religionen ...

### Familienbesuch in Kerala

Pfarrer Hans Schrei berichtet von seiner Reise nach Südindien im Rahmen des Partnerschaftsprojekts „Kerala“. Am 9. Mai gibt es um 19.45 Uhr im Pfarrsaal Bilder von dieser Reise.

Seite 2

### Was uns bewegt

Bilanz der Sonderausstellung im Garten der Religionen im Beniktinerstift Altenburg: Wo stehen christlich-jüdische Beziehungen heute? Was wurde erreicht?

Seiten 4-5

### Pfarrerausflug 2011

Der inhaltliche Schwerpunkt dieses Pfarrerausflugs wird der Aufenthalt im Stift Altenburg sein. Lassen Sie sich diesen Pfarrerausflug nicht entgehen!

Seite 5

### Ostern in der Pfarre

Wir möchten Sie besonders auf die Termine in der Karwoche hinweisen. Ostern bedeutet Aufbruch zueinander in allen Bereichen unseres Lebens.

Seite 8

# AKTUELLES Kerala: Ein Besuch bei Freunden

Vom 7. - 22. Jänner war ich mit 17 Leuten in Kerala in Südindien. Seit 20 Jahren verbindet mich durch die Familienpartnerschaft eine gute Freundschaft mit dem Bischof der Diözese Kanjirapally, Mar Matthew Arackal.

Er hat als Pfarrer von Peermade vor 30 Jahren die Peermade Development Society gegründet. Das ist ein Hilfsprojekt besonders für Urwaldbewohner, die Tribals, und andere arme Familien, die durch Krankheit und mangelnde Arbeitsmöglichkeiten aus eigenen Kräften aus ihrer Not nie aussteigen könnten. 970 Familienpartnerschaften konnte der Verein „Familienpartnerschaft Kerala Knittelfeld“ bereits zustande bringen.

## Nun zur Reise:

In der ersten Woche in Indien gab es zwei Programme. Ein Teil der Reisegruppe hat eine Ayurveda-Kur gemacht, während der andere Teil eine Rundreise durch Kerala und Tamil Nadu erlebte.

Bei dieser Rundreise konnten wir von der Schönheit der Natur sehr viel sehen, bei Wanderungen auch höhere Berge besteigen (2300 m) und die Größe des Me-



naksche Tempels in Madurei bewundern.

In der zweiten Woche haben wir einige Partnerfamilien besucht und Tribals in ihrer Urwaldkolonie erlebt.

Die Segnung eines Hauses in der Pfarre Mapara, das mit Geldern aus der Pfarre St. Leonhard erbaut wurde, sowie die Mitfeier einer Festmesse beim Pfarrfest und die anschließende Prozession, an der auch Hindus und Moslems teilnahmen, mit großem Feuerwerk am Schluss waren sicher ein Höhepunkt unserer Reise.

Die Messe in der Wallfahrtskirche zum hl. Antonius und ein Abendessen bei Bischof Matthew Arackal waren ein weiteres Erlebnis dieser Reise.

Bevor wir von Cochin aus wieder nach Wien flogen, haben wir noch 2 Tage auf einem Hausboot die Schönheit der Backwaters genossen. Es war eine Reise zu Freunden, die uns sehr gastfreundlich aufgenommen und bewirtet haben.

## Bildervortrag

Beim Spirituellen Montag am 9. Mai um 19.45 Uhr werde ich Bilder von dieser Reise zeigen und mehr darüber erzählen. Die strahlenden Gesichter der Keralesen sind für mich etwas Heilsames.

Wenn Sie Interesse an einer Familienpartnerschaft haben, dann melden Sie sich bei mir (0676/87426133) oder in der Pfarrkanzlei.

Pfr. Hans Schrei

## Bibelwort



*Lobe den Herrn, meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen!  
Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.*

Psalm 103

Diese beiden Sätze sind für mich am schönsten, denn sie haben immer und überall Gültigkeit. Ich kann sie immer beten oder singen, ich brauche mir nicht zu überlegen, ob sie zur heutigen Liturgie passen, ob sie mit dem jetzigen Lebensumstand oder mit meinen Gefühlen übereinstimmen. Ja, es tut wirklich gut, Gott zu loben!

Für mich bedeutet der erste Satz: „Gott ist es absolut würdig, gelobt zu werden, von all seiner Schöpfung sei es im Himmel oder auf der Erde.“ Wenn ich ihn lobe, dann ist es unabhängig davon, wie ich mich gerade fühle, und unabhängig davon, was um mich herum geschieht. Denn es geht in erster Linie um ihn allein.

Der zweite Satz hat aber doch etwas mit mir zu tun. Wenn ich bete oder singe, dann bin ich unmittelbarer Zeuge seiner Güte und seiner Barmherzigkeit. Es ist nicht nur ein Satz, den ich vom Psalter übernehme, oder ein Gebet aus einer Frömmigkeit, es ist auch keine Empfehlung von jemand anderem, sondern vielmehr meine beglückende persönliche Erfahrung mit Gott. Es ist ein dynamischer Prozess. Ich bete ihn aus tiefer Dankbarkeit und im Erstaunen, wie Gott meine Geschichte macht.

Wenn ich ihn bete, dann spüre ich „ich kann eigentlich nicht anders! Gott gebührt unser Lob immer und überall.“

Marie Mukesha

# Grüß Gott!

## So viel Leid und Schmerz

Seit dem 11. März ist unsere Welt- und Menschheitsgeschichte durch Erdbeben, Tsunami und Atomkraftwerksunglück in Japan neu herausgefordert. Soviel Leid und Schmerz für eine große Anzahl von Menschen ist fast nicht fassbar oder gar ertragbar. Was müssen diese Menschen alles aushalten? Wird für diese Menschen in Japan das Leben jemals wieder normal? Höchstwahrscheinlich nicht.

Und nicht zu vergessen die Unruhen in den nordafrikanischen Staaten und das brutale Vorgehen der Machthaber gegen die Aufständischen.

Wieviele Menschen mussten für den Erhalt der Macht einiger weniger schon ihr Leben lassen?

Das ist aber noch lange nicht alles. Weitere Millionen

von Menschen werden unterdrückt, ausgebeutet, geknechtet, gedemütigt, benachteiligt, betrogen, gefoltert oder auch ermordet.

Ist das nicht alles himmel-schreiend?

Hat Gott uns Menschen so geformt?

Haben viele Menschen Gott überhaupt schon vergessen?

## Und Gott?

Der Ruf „Wo bleibt da Gott?“ ist da nicht zu überhören.

In einigen Wochen feiern wir Ostern, das Fest der Auferstehung. Aber diesem Fest der Auferstehung geht der Karfreitag voraus. Und Karfreitag bedeutet Verrat, ein ungerechtes Todesurteil, Geißelung, Kreuzweg, unsägliches Leiden Jesu, des Sohnes Gottes, und schließ-



lich und endlich den Tod Jesu am Kreuz. Und wenn ich an den Karfreitag denke und an all das, was Schändliches und Schmerzvollendes mit Jesus geschehen ist, da drängt sich auch die Frage auf: „Wo blieb da Gott?“

Leid und Schmerz sind Teil unseres Lebens. Aber wie umgehen damit, wenn man selbst betroffen ist? Maria, die Mutter Jesu, ist bei ihrem leidenden und sterbenden Sohn geblieben. Sie ist nicht ge-

flüchtet, sondern hat schweigend ausgehalten. Ihre tiefe Verbundenheit mit Gott hat sie das wohl alles aushalten lassen.

Möge Gott uns beistehen, wenn wir großes Leid zu ertragen haben oder „anschauen“ müssen. Mögen wir in Gott Halt und Kraft finden.

Weiterhin noch gute Fastentage und gesegnete Ostern wünscht Ihnen

Pfr. Hans Schrei

## Die Kapelle im Odilieninstitut



Seit 1881 gibt es das Odilien-Institut als Heim und Anstalt für Blinde und Sehbehinderte. Auch die fünf Jahre später errichtete Kapelle ist der heiligen Odilia geweiht, die um 660 im Elsass blind geboren wurde. Ihr Vater, Herzog Eticho, wollte sie töten lassen, aber die Mutter rettete sie und gab sie in ein Kloster. Als sie mit zwölf Jahren getauft wurde, konnte sie plötzlich wieder sehen. Sie kehrte zu ihren Eltern zurück, musste aber wieder vor ihrem Vater in eine Höhle fliehen. Dann versöhnte sie sich mit ihrem Vater, der ihr einen Besitz schenkte, auf dem

sie das Kloster Odilienberg gründete.

Der große Saalraum der Kapelle ist fünfjochig und trägt eine prächtige Spiegeldecke. Der Altar im Neorenaissance-Stil zeigt Schnitzfiguren der Heiligen Joseph und Vinzenz von Paul. Davor steht die Figur der heiligen Odilia, die auf dem Buch zwei Augen trägt. Die Rückseite des stattlichen viergeschoßigen Baukörpers zum großen Park hin zeigt einen zweistöckigen Turm mit Laterne und Spitzhelm, der die Kapelle begrenzt.

Heinz Kovacic

Jeden Donnerstag wird um 8 Uhr 45 die heilige Messe gefeiert.

# Aufbruch – Zueinander Christen und Juden. Wandlung einer B



Foto: Garten der Religionen

**Diese Sonderausstellung ist Teil des Gartens der Religionen im Benediktinerstift Altenburg.**

Dieser Garten stellt auf unkonventionelle und einmalige Art die Haltung der katholischen Kirche zu den nicht-christlichen Religionen dar - die Konzilserklärung „Nos-tra aetate“ im Jahr 1965 bedeutete eine kopernikanische Wende für die Beziehungen zum Judentum, Islam, den hinduistischen Religionen, dem Buddhismus

und allen anderen Religionen. Wegverbindungen, Wasserstellen, Steinsetzungen, Pflanzen und geometrische Formen versuchen diese neue Sicht in die Landschaft und „Gartensprache“ zu übersetzen.

Ein besonders enges Band besteht zwischen der Kirche und dem Judentum. Beide Bekenntnisse teilen den Groß-

teil ihrer Heiligen Schriften miteinander: das Alte (Erste) Testament bzw. den Tanach. Jesus aus Nazaret - wie auch seine Mutter Maria und die Apostel - waren zeitlebens gläubige Juden nach der Tora. „Wer Jesus Christus begegnet, begegnet dem Judentum“ (Deutsche Bischofskonferenz 1980). Dennoch kam es zwischen dem 4. und 6. Jahrhundert zum Schisma – zur Trennung von Kirche und Judentum.

Eine entscheidende Rolle für die neue geschwisterliche Haltung zwischen Christen und Juden spielten die Päpste der jüngsten Kirchengeschichte. Papst Johannes XXIII ist die eigentliche Quelle für die Neusicht. Paul VI hielt am begonnenen Weg fest und unterzeichnete die Konzilserklärung. Und Papst Johannes Paul II (der am 1. Mai 2011 selig gesprochen wird) führte sie zur Reife und vertiefte sie. Sein Pontifikat war ein Glücksfall für das katholisch-jüdische Verhältnis. Der gebeugte, an der Westmauer Jerusalems seine Vergebungsbitte hinterlegende Papst hat sich ins Weltgedächtnis stärker eingeschrieben als manche wichtige Aussage päpstlicher Israellehre.

Er prägte die heutigen offiziellen kirchlichen Aussagen wie:

– Der mit Mose geschlossene Alte Bund ist von Gott nie gekündigt worden. Die Heilige Schrift

# ziehung

der Kirche kann nicht getrennt werden von diesem Volk.

- Die jüdische Religion ist für die Kirche nicht etwas „Äußerliches“, sondern gehört in gewisser Weise zum „Inneren“ der christlichen Religion.
- Die Juden sind „unsere bevorzugten Brüder und Schwestern und, so könnte man gewissermaßen sagen, unsere älteren Brüder und Schwestern“.
- Der Antisemitismus ist eine Sünde gegen Gott und die Menschheit.

Zu „Nostra aetate“ und zum Volk des Bundes steht auch Papst Benedikt XVI, wie sein Besuch in der Großen Synagoge Roms am 17. Jänner 2010 gezeigt hat. Die Sonderausstellung zieht Bilanz: Wo stehen – nach einer fast 2000 Jahre langen „Unheilsgeschichte“ die christlich-jüdischen Beziehungen heute? Was wurde nach der Katastrophe und den nationalsozialistischen Gräueln der Schoa erreicht? Was bedeutet das Judentum für den Glauben der Christinnen und Christen? Was sind Konfliktfelder aktueller Auseinandersetzungen?

Dazu werden die „noachischen Anweisungen“ thematisiert, ein Angebot des Judentums an die gesamte Menschheit, an den Verheißungen Gottes teilzuhaben.

P. Albert Groß OSB



## Pfarrerausflug vom 15. – 17. Juli 2011 nach Melk – Göttweig – Rosenau – Altenburg – Krumau

### Diesen Pfarrerausflug sollten Sie sich keinesfalls entgehen lassen!

Wir haben Sehenswürdigkeiten im wahrsten Sinne des Wortes ausgewählt, und Sie werden erstaunt sein über die große Vielfalt.

Mitte und inhaltlicher Schwerpunkt dieses Pfarrerausflugs wird der Aufenthalt im Stift Altenburg sein.

Die barocke Klosteranlage ist ein Gesamtkunstwerk aus Architektur, Bildhauerei und den zahlreichen Fresken des Malers Paul Troger. Absolut sehenswert ist auch das „**Kloster unter dem Kloster**“. Unter den barocken Stiftsgebäuden wurden Teile der mittelalterlichen Klosteranlage freigelegt, die einen Blick zurück in die Gründerzeit ermöglichen.

Nach der Hochwasserkatastrophe des Kamptals 2002 kam es zu einer Revitalisierung des 3 ha großen Parks. Dabei entschieden sich die Mönche nicht für die Wiederherstellung eines historischen Barockgartens, sondern für ein zeitgemäßes, neues Thema. So entstand der „**Garten der Religionen**“, der zu Pfingsten 2006 eröffnet wurde. Dieser Garten veranschaulicht die Sicht der katholischen Kirche nach dem 2.

Vatikanischen Konzil zu den nichtchristlichen Religionen **Hinduismus, Buddhismus, Judentum und Islam**. Suchende Menschen jeder Religion machen sich auf den Weg zur Mitte, auf die Suche nach Gott. Jede Kultur gibt ihre Antwort, jede Religion findet gemeinsame Wegstücke bei der jeweils anderen Religion.

Mag<sup>a</sup>. Waltraud Schaffer

## Anmeldungen

Pfarrerausflug vom 15. – 17. Juli 2011 nach Melk – Göttweig – Rosenau – Altenburg – Krumau

Kosten des Pfarrerausflugs sind EUR 270,- (die meisten der anfallenden Kosten sind darin bereits enthalten, genauere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage oder in den in der Pfarre aufgelegten Foldern).

Anmeldung dafür in der Pfarrkanzlei: Tel: 32 16 79

Geborgenheit und Wohlbefinden sind unser Credo



8047 Graz, Riesstr. 41  
Tel. 0316/32 41 66  
Fax Dw. : 910

Email: christophorus@seniorenhaus.at  
Internet: www.seniorenhaus.at

Neueröffnung am 1. Februar 2011

# Schnittfritz

Friseur - Kosmetik - Fußpflege

8010 Graz, Riesstraße 26

## Apotheke

### „Zum hl. Leonhard“

Eigener Kundenparkplatz  
8010 Graz, Leonhardplatz 3,  
Telefon 0316/32 21 03



BLUMEN ST. LEONHARD  
*Anton Provasnek*  
FRIEDHOFSGÄRTNEREI ST. LEONHARD

BLUMEN-KOMPOSITIONEN • GESTECKE • GESCHENKSIDEEN

KRÄNZE • GRABPFLEGE • BEPFLANZUNGEN

A-8010 Graz, Pauluzzigasse 6 und Riesstraße 12  
☎ 0316/32 30 94, Verkauf DW -15, Fax DW -4  
eMail: anton.provasnek@inode.at



**P. PROVASNEK**  
Steinmetzmeister

Büro St. Leonhard:  
8010 Graz, Pauluzzigasse 8 (Friedhof St. Leonhard)  
Tel. 0316/32 69 50, Fax 0316/32 69 50-4

Büro St. Veit:  
8046 Graz, St. Veiterstraße 46a (Friedhof St. Veit)  
Tel. 0316/69 40 14

Werk: 8055 Graz, Gradnerstraße 62

office@stein.provasnek.at, www.stein.provasnek.at

## Mariazellerwallfahrt

Auch heuer gibt es wieder eine Wallfahrt nach Mariazell.

### Fußwallfahrt:

1. Juni 2011 ab Graz, Pfarrkirche St. Leonhard
2. Juni 2011 ab Sommeralm

### Buswallfahrt:

Samstag, 4. Juni 2011  
Wallfahrermesse in der Basilika Mariazell  
am Samstag, 4. Juni, um 15.00 Uhr

Anmeldung in der Pfarrkanzlei (0316/321679)

## Die Pfarre im Netz

Um die lebenstragenden Gedanken, Aussagen und Taten Jesu vielen Menschen zugänglich zu machen, wurde vor einigen Jahren eine pfarrliche Webseite eingerichtet. In der Zwischenzeit ist die Pfarrhomepage angewachsen, und viele Gruppen und deren Aktivitäten werden im Internet präsentiert. Sie finden auch aktuelle Termine und Fotos zu so manchen Anlässen auf unserer Pfarrhomepage.

Im Durchschnitt haben im letzten Jahr die Pfarrhomepage täglich 162 Personen besucht.

Schauen auch Sie vorbei, und informieren Sie sich über aktuelle Veranstaltungen, Gottesdienstzeiten, Zwergertreff, Kindergarten, Jungschar, Jugend, spirituelle Angebote, Feste, Reisen, Feiern, Experimente, Senioren, Seelsorge, SeelsorgerInnen, MitarbeiterInnen, Weltkreis, Sozialkreis, Firmvorbereitung und einiges mehr.

Die Seite finden Sie unter  
<http://www.pfarreleonhard.at>  
im Internet.

Ihr Webmaster  
Diakon Luis Pregartner

## Mutter-Teresa-Statue

Aus Freude über den 100. Geburtstag von Mutter Teresa hat der „Förderverein Mutter Teresa“ von Ulrich Martel eine Statue anfertigen lassen. Bis diese „Mutter-Teresa-Statue“ 2012 in Graz einen fixen Standplatz bekommt, soll sie zuvor in mehreren Grazer Pfarren „zu Gast“ sein.



So wird diese Statue ab  
**Sonntag, 3. April 2011,**  
einige Wochen vor unserer  
Kirche stehen.

Aus diesem Anlass wird  
der **Sonntagsgottesdienst**  
am **3. April um 9.30**  
**Uhr** zusammen mit  
der albanischen  
Gemeinde in  
unserer Kirche ge-  
feiert.

## Vorträge



**11. April 2011**

um 19.45 im Pfarrsaal

### „Dein Bleiben war nur geliehen“

Landeskrankenhauspfarrer Bernd Oberndorfer spricht aus seiner reichen Erfahrung über Verabschiedungsriten mit Sterbenden im Krankenhaus und daheim. Er behandelt damit ein Thema, das uns alle früher oder später betreffen kann.

**23. Mai 2011**

um 19.45 im Pfarrsaal

### „Sehnsucht Gotteserfahrung“

Univ.Ass.Dr. Sigrid Eder spricht über die Spiritualität in den Psalmen des Alten Testaments.

## Getauft wurde



Kyra Elena Marschall  
Lillian Ronja Marschall  
Annabelle Valentine Marie  
Kirchleitner

## Wir trauern um



Gertrud Hohenthal, 93 J.  
Irmtraud Strobl, 90 J.  
Aloisia Kaufmann, 95 J.  
Gertrude Buschbacher, 86 J-  
Aurelia Pilz, 87 J.  
Wilhelmine Suppan, 91 J.  
Anna Zeipelt, 99 J.  
Klothilde Rieger, 76 J.  
Margarethe Sulzbacher, 75 J.  
Elfriede Moser, 82 J.  
Erika Kreiner, 94 J.  
Aloisia Holzer, 89 J.  
Antonia Hutter, 93 J.  
Karl Lafer, 71 J.  
Hildegard Rottenbacher, 100 J.  
Dr. Manfred Schnurer, 64 J.  
Herlinde Kager, 79 J.  
Ignaz Papst, 87 J.

## Silberpaarreise

### nach Rom und Assisi

**26. Aug. – 3. Sept. 2011**

Ehepaare, die heuer 25 Jahre verheiratet sind, sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Anlass bei der Jubiläumswallfahrt zu begehen. Stationen der Reise sind Siena, Rom und Assisi. Diese 9-tägige Reise beinhaltet neben dem religiösen und kulturellen Erleben der Reiseziele auch eine kompetente Begleitung der Paare anlässlich ihres Jubiläums mit einem Eherückblick und einer Neuorientierung für die Zukunft.



### Reisebegleitung:

Pfr. Mag. Hans Schrei und  
Marlies und Erich Haderspeck

**Preis:** EUR 825,- pro Person

### Leistungen:

- Autobusfahrt
- 1x Halbpension in Siena
- 2x Halb- u. 2x Vollpension in Rom
- 1x Halb- und 2x Vollpension in Assisi
- Führungen  
Reiseleitung und  
Bildungsprogramm

### Weitere Informationen:

Familienreferat der Diözese  
Graz-Seckau,  
Tel.: 0316/8041-297 oder  
[www.paarreisen.at](http://www.paarreisen.at)

## Märchen aus 1001 Nacht

### „Das hässliche junge Entlein“

**Mittwoch, 11. Mai 2011**

um 16.30 Uhr, Pfarrsaal St. Leonhard.

Aus dem Netzwerk des Zwergerltreffs entstand die Idee, ein musikalisches Märchenprojekt mit Kindern und für Kinder und Erwachsene (Klavier, Geige und Cello) in der Pfarre St. Leonhard zu erarbeiten. Unterstützt wird diesmal das Märchenprojekt von der Ballettklasse mit Deborah Jason (Eurythmistin) und Hassan Bozorov (Bolschoi-Solotänzer). Gemeinsam wird das Märchen von Anderson „Das hässliche junge Entlein“ als Ballettstück mit klassischer Musik gestaltet. Musikinteressierte und tanzbegeisterte Kinder können daran teilnehmen.

### Nähere Infos geben:

**Deborah Jason** (Eurythmie)  
0676/7641716

**Hassan Bozorov** (Ballett)  
0699/81356354

**Christina Pulker** (Cello)  
0699/10381509

**Sandra Bartlok** (Violine)  
0699/12244013



Die Pfarre lädt alle Kinder und Erwachsene zu dieser musikalischen Märchenaufführung herzlich ein.

## Pfarr- und Friedhofskanzlei

### Büro-Öffnungszeiten:

**Pfarrkanzlei:** Mo bis Fr von 8-12 Uhr;

Di und Mi zusätzlich von 13-15.30 Uhr.

**Friedhofskanzlei:** Montag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr; Di

bis Fr von 8 bis 12 Uhr. Tel.: 32 16 79; Fax: DW 28;

E-mail: [pfarre.leonhard@aon.at](mailto:pfarre.leonhard@aon.at); [www.pfarreleonhard.at](http://www.pfarreleonhard.at)

**Pfarrer Mag. Hans Schrei:** 0676/87 42 61 33,  
[hans.schrei@pfarreleonhard.at](mailto:hans.schrei@pfarreleonhard.at)

**Kaplan Mag. Alfred Jokesch:** 32 16 79.

**Pastoralassistentin: Mag.ª Waltraud Schaffer:**

0676/87426798, [waltraud.schaffer@graz-seckau.at](mailto:waltraud.schaffer@graz-seckau.at)

**Pastorale Mitarbeiterin: Edeltraud Krispel:**

32 16 79-13, [edeltraud.krispel@aon.at](mailto:edeltraud.krispel@aon.at)

**Organist: Mag. Norbert Kreinz:** 32 16 79-17,

[norbert.kreinz@edu.uni-graz.at](mailto:norbert.kreinz@edu.uni-graz.at)

**Pfarrsekretärin: Gerlinde Rohrer-Schneebacher:**

32 16 79-11, [gerlinde.rohrer@pfarreleonhard.at](mailto:gerlinde.rohrer@pfarreleonhard.at)

**Friedhof-Sekretärin: Brigitta Kalch,** 32 16 79-10,

[friedhof@pfarreleonhard.at](mailto:friedhof@pfarreleonhard.at)

## April 2011

2. Sa **Eheseminar**, 9 – 17 Uhr, Pastoralraum.  
**Spielzeugtauschmarkt**, 14 Uhr, Pfarrsaal.
3. So **Messe mit Kirchenchor und albanischer Gemeinde**, 9.30 Uhr.  
**Messe mit den Erstkommunionkindern der VS Ursulinen**, 11 Uhr.
4. Mo **Spiritueller Montag**:  
 Themenänderung: „Wenn Sciencefiction Wirklichkeit wird. Weltuntergangsstimmung oder Hoffnungsperspektive?“ Filmabend mit Kpl. Alfred Jokesch, 19.45 Uhr, Pfarrsaal.
6. Mi **Meditativer Tanz**, 15 – 17 Uhr, Pfarrsaal.
8. Fr **Benefiz-Chorkonzert** zugunsten des Odilieninstituts mit MGv Liebenau und dem Grazer Klangbogen, 19 Uhr, Kirche.
10. So **Fairer Handel**, 9 – 12 Uhr, Foyer Pfarrzentrum.
11. Mo **Spiritueller Montag**: „Dein Bleiben war nur geliehen“. Verabschiedungsriten mit Sterbenden. Mit LKH-Pfarrer Bernd Oberndorfer.
12. Di **Übersetzung** des lateinischen Textes des „Exsultet“ mit Michael Pfeiffer, 19.30 Uhr, Pfarrhof.
13. Mi **Bibel teilen** mit Kpl. Alfred Jokesch, 19.30 Uhr, Jugendraum.
15. Fr **Nachmittagskaffee**, 14.30 Uhr, Pfarrsaal.
17. So **Palmsonntag**. 9.15 Uhr Segnung der Palmzweige im Hof des Odilieninstitutes, Prozession zur Kirche, hl. Messe mit Leidensgeschichte Jesu für Kinder. Weitere hl. Messen 11 und 19 Uhr.
21. Do **Gründonnerstag**. 7 Uhr Laudes.  
 19 Uhr Abendmahlgottesdienst mit Fußwaschung und Kommunion des Leibes und Blutes Christi, anschl. Öbergandacht und Öbergewache bis Mitternacht in der Kirche.
22. Fr **Karfreitag**. 7 Uhr Laudes.  
 14.15 Uhr Kinderkreuzweg mit Beginn vor der Kirche. 19 Uhr Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus.
23. Sa **Karsamstag**. 7 Uhr Laudes.  
**Osterspeisensegnungen**:  
 10.00 Uhr: Annaheim  
 11.00 Uhr: Mariagrün  
 13.30 Uhr: Heiligerkreuz/Borrowweg  
 14.00 Uhr: Franzosenkreuz/Rosenberg  
 14.00 Uhr: Zweiter Fuchswirt  
 15.00 Uhr: Lorenzheim  
 15.00 Uhr: Hof vor dem Heim „Sinn-Residenz“  
 15.30 Uhr: Pfarrkirche St. Leonhard  
 16.00 Uhr: Kapelle Stiftingtal  
 17.00 Uhr: Odilieninstitut  
 20.00 Uhr: Festliche Feier der Osternacht: Pfarrkirche St. Leonhard und Mariagrün.
24. So **Ostersonntag**. 7 Uhr Laudes mit Frühstück.  
 9.30 Uhr feierliche Ostermesse, mitgestaltet durch den Kirchenchor.  
 11 Uhr Auferstehungsfeier für Kinder.
25. Mo **Ostermontag**. Hl. Messen 9.30, 11 und 19 Uhr.  
 Stadtwallfahrt nach Mariatrost:  
 15.30 Uhr Abmarsch Hilmteichwarte.  
 17 Uhr hl. Messe in der Basilika.
27. Mi **Tauschmarkt**. Talentetauschmarkt Graz, 18 Uhr, Pfarrsaal.
30. Sa **Eheseminar**, 9 – 17 Uhr, Pastoralraum.

## Mai 2011

2. Mo **Spiritueller Montag**. Leonharder Kirchengespräche: Life is Love. Von der Spiritualität der Mutter Teresa. Mit Pfr. Hermann Glettler, 19.45 Uhr, Pfarrsaal.
4. Mi **Meditativer Tanz**, 15 – 17 Uhr, Pastoralraum.  
**Sitzung des PGR**, 19 Uhr, Pastoralraum.
6. Fr **Maiandacht**, 19 Uhr, Kirche.

8. So **Muttertag**. 9.30 Uhr Familiengottesdienst.  
**Fairer Handel**, 9 – 12 Uhr, Foyer Pfarrzentrum.
9. Mo **Spiritueller Montag**. Das strahlende Gesicht der Keralesen. Bericht von der Indien-Reise. Mit Pfr. Hans Schrei, 19.45 Uhr, Pfarrsaal.
11. Mi **Märchen aus 1001 Nacht**:  
 „Das hässliche junge Entlein“, als Ballettstück von Kindern, 16.30 Uhr, Pfarrsaal.  
**Bibel teilen** mit Kpl. Alfred Jokesch, 19.30 Uhr, Jugendraum.
13. Fr **Einstimmungsfeier für Firmlinge**, 16 Uhr, Kirche.  
**Maiandacht**, 19 Uhr, Kirche.
14. Sa **Firmung**. 10 Uhr, Kirche.
16. Mo **Spiritueller Montag**.  
 Menschenportraits aus allen Ländern. Multimedialvortrag. Mit Ernst Zerche, 19.45 Uhr, Pfarrsaal.
18. Mi **Meditativer Tanz**, 15 – 17 Uhr, Pfarrsaal.
20. Fr **Senioren Ausflug** der Pfarre St. Leonhard nach Knittelfeld, Abfahrt 12.30 Uhr, Parkplatz.  
**Maiandacht**, 19 Uhr, Kirche.
22. So **Erstkommunion VS Ursulinen**, 9.30 Uhr, Kirche.  
**Experimentelle Liturgie**, 19 Uhr, Kirche.
23. Mo **Spiritueller Montag**.  
 Sehnsucht Gotteserfahrung. Spiritualität in den Psalmen des Alten Testaments. Mit Dr. Sigrid Eder, 19.45 Uhr, Pfarrsaal.
25. Mi **Tauschmarkt**.  
 Talentetauschkreis Graz, 18 Uhr, Pfarrsaal.
27. Fr **Maiandacht**, 19 Uhr, Kirche.
28. Sa **Eheseminar**, 9 – 17 Uhr, Pastoralraum.  
**Erstkommunion VS Rosenhain**, 10 Uhr, Kirche.
29. So **Erstkommunion VS Odilien**, 9.30 Uhr, Kirche.
30. Mo **Spiritueller Montag**.  
 „Glück ist kein endgültiger Zustand, den man erreicht, sondern eine Art Unterwegs-Sein“ (Margaret Lee Runbeck). Glück als Lebenskunst. Mit Mag<sup>a</sup>. Waltraud Schaffer, 19.45 Uhr, Pfarrsaal.  
**Bittprozession**, 19 Uhr, von der Kirche zum Odilieninstitut, anschl. hl. Messe.
31. Di **Bittprozession**, 19 Uhr, von der Kirche zur Bruder-Klaus-Kirche, Ragnitz, anschl. hl. Messe.

## Juni 2011

1. Mi **Beginn der Fußwallfahrt** nach Mariazell, ab Pfarrkirche.  
**Bittprozession**, 7 Uhr um die Kirche herum, anschl. hl. Messe.
2. Do **Christi Himmelfahrt**. Hl. Messen um 9.30, 11 und 19 Uhr.
3. Fr **Fußwallfahrt nach Mariazell**, ab Sommeralm.
4. Sa **Abfahrt Buswallfahrer**, 8.30 Uhr.  
**Wallfahrermesse in Mariazell**, 15 Uhr.
5. So **Hl. Messen** um 9.30, 11 und 19 Uhr.  
 Mitgestaltung der 9.30-Uhr-Messe mit neuem geistlichen Lied.
6. Mo **Spiritueller Montag**.  
 Die Würde des Menschen versus Selektion am Lebensanfang. Eine kritische Auseinandersetzung mit Pränataldiagnostik als christlicher gesellschaftspolitischer Auftrag.  
 Mit Mag. Ingrid Lackner, 19.45 Uhr, Pfarrsaal.

An:



Rücksendungen an:  
 Pfarramt Graz-St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz

DVR: 002987401957

## Gottesdienste

### Sonntagsmessen

St. Leonhard: Sa., 19 Uhr;  
 So., 9.30, 11 u. 19 Uhr.  
 Ursulinen: 7.30 Uhr.  
 LKH-Kirche: 8 Uhr.  
 Mariagrün: 9 Uhr.  
 Stiftingtal: 9.15 Uhr.  
 Ragnitz: 10 Uhr.  
 Kroisbach: 10.15 Uhr.  
 Annaheim: 9.30 Uhr.

### Wochentagsmessen

St. Leonhard: Mi., Fr., 7 Uhr.  
 Mo., Di., Do., 19 Uhr.  
 Ursulinen: Mo. bis Fr., 6.25 Uhr  
 (an Schultagen).  
 Helferinnen: Mo. bis Fr., 8 Uhr.  
 Haus der Barmherzigkeit:  
 Mi., 10.45 Uhr, u. Sa., 14.30 Uhr.

### Weitere Gebetszeiten

**Anbetung**: Sa., nach der Abendmesse bis 21 Uhr, Kirche.  
**Rosenkranz**: Sa., 18.30 Uhr, u. So., 9 Uhr, Kirche.  
**Stiftingtal**: Am 1. So. im Monat nach der 9.15-Uhr-Messe bis 19 Uhr stille Anbetung.

## Wöchentliche Termine

Kirchenchor: Mo. 19.30 Uhr, Pastoralraum.  
 Zwergerltreff: jeweils Di u. Do 9.30 - 11.30 Uhr, Pfarrsaal.  
 Freude an Begegnung und Bewegung: Di. 10.15 - 11.30 Uhr, Pastoralraum.  
 Seniorenanz: Di. 15 - 16.30 Uhr, Pfarrheim.  
 Bastelrunde: Di. 14.30 - 17.00 Uhr, Bibliothek Seydlerhaus.

## Kinder/Jugend:



**Jungchar**:  
 Fr 15 - 16 Uhr, Pfarrheim.  
**Ministranten**:  
 Fr 16 - 18 Uhr, Pastoralraum.  
**Jugend**  
 Fr 17 - 19 Uhr, Seydlerhaus.

## Pfarrkindergarten

Leiterin: Elisabeth Miedl,  
 Tel.: 0316/31 84 50  
 Leonhardplatz 14a, 8010 Graz.

## Pfarr-Caritas

**Sprechstunden**:  
 Mo., Di., Mi., Fr.: 10.30 - 12 Uhr  
 Do.: 15.30 - 17.00 Uhr  
**Elisabeth Gubisch**:  
 Tel. 0676/87426787.  
**Caritas-Kleiderladen**:  
 Do., 15-16.30 Uhr, Caritasräume.